



An:
Oberbürgermeister Andreas Brand

Cc:
Erster Bürgermeister Dr.-Ing. Stefan Köhler
Bürgermeister Andreas Köster
Bürgermeister Dieter Stauber

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion NETZWERK für Friedrichshafen

Ansprechpartnerin:
Gemeinderätin Christine Heimpel
☎ 0160 7483645
✉ christine.heimpel@rat.friedrichshafen.de

Friedrichshafen, 17. Mai 2021

Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen in Friedrichshafen -
Kindergartenbedarfsplan 2021/2022, Beschlusspunkt 8 der Sitzungsvorlage
2021 / V 00113:

Antrag auf die Berechnung der Personalstellen nach dem Fachkraft-Kind-Schlüssel unter Berücksichtigung des empfohlenen Mindestbetreuungsschlüssels

Beschlussantrag

1. Gruppen, die von der Belegung mit Höchstgruppenstärke betroffen sind, werden personell unter der Maßgabe des empfohlenen Mindestbetreuungsschlüssels 1:8 nach der Berechnung des Fachkraft-Kind-Schlüssels versorgt.
2. Im Urlaubs- oder Krankheitsfall sowie bei sonstigen Ausfällen wird in den betroffenen Gruppen unverzüglich eine Vertretung eingesetzt.

Begründung

Ziel unseres Antrags soll die Erhaltung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen trotz der aktuell unvermeidlichen Belegung mit Höchstgruppenstärke sein.

Trotz der seit Jahren anhaltenden großen Bemühungen seitens der Stadtverwaltung und der Zeppelin-Stiftung, ausreichend Kita-Plätze zu schaffen, sehen wir uns seit ebenso vielen Jahren damit konfrontiert, der Belegung bis zur Höchstgruppenstärke als notwendige Maßnahme zur Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen zuzustimmen.

Damit die hohe Qualität der Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen erhalten bleibt, beantragen wir, die personellen Rahmenbedingungen in den betroffenen Gruppen anzupassen. Die Anpassung soll über die Berechnung des Fachkraft-Kind-Schlüssels erfolgen. Der Fachkraft-Kind-Schlüssel bezieht die Zeiten der mittelbaren pädagogischen Arbeit (wie z.B. Vor- und Nachbereitungszeiten, Fortbildungszeiten) mit ein und gibt an, für wie viele Kinder eine Fachkraft im Alltag tatsächlich zuständig ist.

Der Kita-Alltag beinhaltet eine Vielfalt an Aufgaben, die nicht unmittelbar mit der Interaktion mit den Kindern zu tun haben. Es geht bei der zusätzlichen Aufnahme bis zur maximalen Gruppenbelegung also nicht nur um die interaktive Betreuung von drei weiteren Kindern pro Gruppe, sondern vielmehr auch um den sich daraus ergebenden erhöhten Zeitbedarf für

- die Planung und Gestaltung der Eingewöhnungsphase für drei weitere Kinder
- die Konzeptionierung individuelle Bildungs- und Lernangebote für drei weitere Kinder
- die Dokumentation der pädagogischen Arbeit mit den Kindern in Form von Förder- und Entwicklungsberichten für drei weitere Kinder
- die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Elterngesprächen für drei weitere Kinder
- ggf. den Austausch mit externen Kooperationspartnern wie z.B. Sprachförderung, Therapeuten, Heilpädagogen, Integrationsbegleitung, der zuständigen Grundschule, Psychologen, Kinderärzten sowie dem Jugendamt für drei weitere Kinder

Jedes Kind hat ein Recht darauf, gesehen und beachtet zu werden.

Um dem daraus resultierenden zeitlichen Mehrbedarf bei gleichzeitigem Qualitätserhalt gerecht zu werden, bedarf es der Anpassung des Personalschlüssels für die vom Beschlusspunkt 8 der Sitzungsvorlage betroffenen Gruppen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Heimpel für die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Simona Sohm für die Fraktion Netzwerk für Friedrichshafen